



Medienmitteilung Parc Ela, Tiefencastel, 30. Mai 2016

Brienzer Rutsch unter Beobachtung

Parc Ela-Forschungsabend mit dem Amt für Wald und Naturgefahren

Wie schnell rutscht die Brienzer Rutschung? Wer überwacht diese Bewegungen? Wie wird die Steinschlag-Gefahr beurteilt und wie geht der Naturgefahren-Spezialist damit um? Am Parc Ela-Forschungsabend in Brienz/Brinzauls vom Freitag, 10. Juni 2016 informieren Naturgefahrenspezialisten und Geologen vor Ort. Bis nach Salouf hört man manchmal das Poltern, in Brienz/Brinzauls lebt man damit seit Jahr und Tag. Aufgrund einer Rutschung müssen Strassen saniert, Leitungen verlegt und die Kantonsstrasse sporadisch gesperrt werden.

Am Forschungsabend können sich Interessierte auf einem Rundgang informieren über die geologischen Phänomene „digl rutsch“, wie der Brienzer Rutsch auf romanisch heisst. Andri Largiadèr, Naturgefahrenspezialist des Amtes für Wald und Naturgefahren (AWN) zeigt auf, wie Gefahrenkarten im Kontext von Steinschlag und Rutschung ausgearbeitet werden. Der Geologe Andreas Huwiler (AWN) erläutert, wie er die Landschaft und die Bewegungen draussen liest. Die Ingenieure Christian Vetsch (HMQ AG) und Stefan Schneider (CSD Ingenieure) demonstrieren, wie sie die Bewegungen kontinuierlich überwachen. Andrin Caviezel vom Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SFL) stellt ein Tool zur Steinschlagsimulation vor. Beim anschliessenden Apéro stehen die Fachleute für weitere Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Programm:

Freitag, 10. Juni 2016, 18.30h, Schulhaus Brienz/Brinzauls.

18.30h Einführungsreferat mit Andri Largiadèr, Naturgefahrenspezialist Amt für Wald und Naturgefahren

19.00h Rundgang

Anschliessend Apéro

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Kleidung entsprechend der Witterung.

Fotolegende: Brienzer Rutsch, Foto: Amt für Wald und Naturgefahren

Weitere Information

Regula Ott, regula.ott@parc-ela.ch; 081 508 01 14

Andri Largiadèr, andri.largiader@awn.gr.ch; 081 659 00 73